

Rehkitz-Rettung

Jagdgesellschaft Birmensdorf

Bitte melden bei:

Koordinator Corsin Frei 079 405 99 28



Aus tierschutzrechtlichen Aspekten stehen alle Beteiligten in der Pflicht, das Möglichste zu unternehmen, um Jungtiere vor Verletzungen und dem Mähtod zu bewahren. Passiert es trotzdem besteht eine Meldepflicht, damit das allenfalls leidende Tier rasch und tierschutzgerecht von den Qualen erlöst werden kann. Nachfolgend einige einfache Verhaltensregeln und Massnahmen:

Anmähen am Vorabend

Das Anmähen der Wiese auf der waldrandabgewandten Seite am Vorabend ist wichtig und sehr effektiv. Den Mäh-Bereich vorher zu Fuss absuchen! Die Muttertiere werden damit in Alarmbereitschaft versetzt. Dabei den Waldrand beobachten, ob nervöse Rehgeissen zu sehen sind.

Verblenden am Vorabend

Verblendungsmassnahmen sind ebenfalls effektiv und unterstützen das Anmähen wirkungsvoll. Sie nützen aber nur etwas, wenn sie unmittelbar am Vorabend erstellt werden.

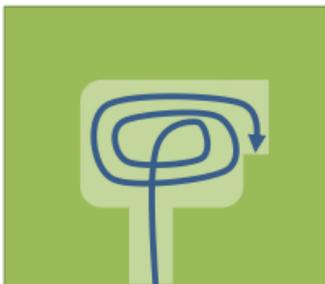
Ansonsten stellt sich sehr rasch ein Gewöhnungseffekt ein. Wird nicht oder verzögert gemäht, muss die Wiese erneut abgesucht werden.

Mögliche Verblendungsmassnahmen:

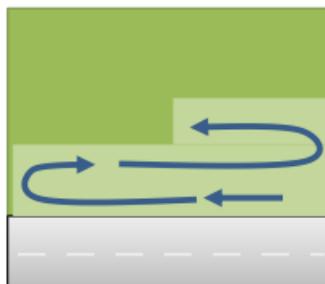
- Absperrbänder / Weisse Tücher / Säcke / Ballone aufhängen (beweglich)
- Akustische Warnsignale (Piezosummer 2100-Hz, Radio) oder Blinklampen
- Begleitend Duftmittel einsetzen (Parfum, Haarlack, chem. Produkte)

Mähen

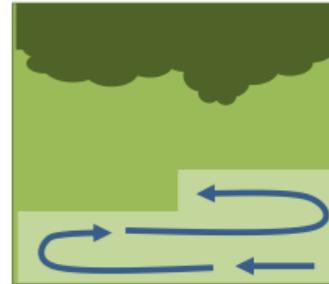
Das richtige Vorgehen beim Mähen kann Qualen verhindern und Tierleben retten!



Von innen nach aussen mähen. So können Wildtiere weichen und werden nicht isoliert.



Entlang von Strassen soll das Mähen von der Strasse her begonnen werden.



Stösst die Wiese an einen Wald oder an ein Gehölz, soll in Richtung Wald gemäht werden.

Rehkitzrettung mittels Drohnen

Mit moderner Technik lassen sich Rehkitze mittlerweile auch mit Drohnen und Wärmebildkameras aufspüren. Aber auch bei dieser Methode besteht keine 100%ige Garantie – Der Drohneneinsatz ist aber zuverlässig, schnell und effektiv! Das Feld muss zudem nur betreten werden, wenn tatsächlich ein Kitz geborgen werden muss. Der Einsatz der Drohne muss jedoch früh am Morgen erfolgen, bevor der erste Sonnenstrahl das Feld erreicht, damit die Wärmesensoren das Kitz noch erkennen können. Anschliessend sollte möglichst rasch auch gemäht werden. Ansonsten muss zusätzlich mit herkömmlichen Verblindungs- und Vergrämungsmassnahmen verhindert werden, dass Rehe ins Feld gelangen. Eine entsprechende Feldanmeldung muss zudem zwecks Pilotensuche und Feldprogrammierung frühzeitig und exakt erfolgen. Ein Feld kann jedoch auch Wochen im Voraus bereits programmiert werden. Damit man - wenn es soweit ist - schneller reagieren kann.

Die Jagdgesellschaft kann bei frühzeitiger Meldung einen Drohnenpiloten organisieren. Weitere Infos dazu auch unter www.rehkitzrettung.ch

Kitz gefunden – was nun?

Bis zu einem Alter von drei bis sechs Wochen ducken sich Rehkitze vor Gefahren und zeigen kein Fluchtverhalten.

Ist ein Kitz gefunden, muss i.d.R. mit einem zweiten oder dritten in der Nähe gerechnet werden. Gefundene Kitze nur mittels Gras und/oder Einweghandschuhen berühren und vor Ort oder am Rand mit einer luftdurchlässigen Kiste zudecken, damit sie während dem Mähvorgang nicht wieder ins hohe Gras zurück flüchten.

Aber natürlich auch so schnell wie möglich wieder frei lassen!

Wird ein Kitz angemäht und ernsthaft verletzt, muss es aufgrund der Verletzungen leider meist getötet werden. Das Erlösen hat rasch und tierschutzkonform zu erfolgen. Ihr könnt uns jederzeit aufbieten! Tote und verletzte Tiere sind der lokalen Jagdgesellschaft zu melden (Meldepflicht).

Unterstützung

Falls ihr Unterstützung benötigt, bitte **bis 13 Uhr des Vortages** bei der Jagdgesellschaft anrufen, damit wir uns organisieren können:

Pächter/Jagdaufseher	Tel.nr.



Falls bei verletzten Tieren niemand erreichbar ist, notfalls auch über 117